

Störung der Körperhaltung und die nicht gelebte Linkshändigkeit (ist besser als verdeckte Linkshändigkeit)

Der Einfluss sowohl positiv als auch negativ der Körperhaltung auf den Kauapparat ist im Wesentlichen unbestritten.

Die Basis jeder Beeinflussung von Funktionsstörungen des Kauapparats durch eine Haltungsbeeinflussung ob durch Manipulation der Wirbelsäule, Stellungskorrektur der Füße durch Sohlen und ähnlichen Verfahren setzt das Verstehen der Haltungs- und Bewegungsprobleme eines Patienten voraus.

Nur durch eine korrekte Vorgehensweise bei der Untersuchung und eine fachliche Bewertung der Messwerte können hierbei Fehler für die Planung von Korrekturen für die Pathologien des Kauapparates vermieden werden.

Die in der frühen Kindheit erlernten und durch ständige Wiederholung engrammierten Bewegungsmuster bilden die Grundlage für die der Ausführung der späteren Bewegungsabläufe.

Die große Entscheidung unserer Haltung erfolgt jedoch in erster Linie durch die genetisch vorgegebene Gehirnlateralität und deren Auswirkung auf den Körper – die wir unter anderem als Händigkeit, Füßigkeit oder Äugigkeit verstehen.

In der Haltungsmedizin ist der Versuch, den menschlichen Körper als symmetrisch zu betrachten und „hinzubiegen“ leider noch weit verbreitet.

Die biologische Gegebenheit der individuellen Asymmetrie, bedingt durch die Gehirnsteuerung wird schlicht übersehen. Das Standbein, das Spielbein, das Sprungbein oder die Wurfhand sind zwar Alltagsbegriffe, die in ihrer wahren und tieferen Bedeutung der medizinischen / posturologischen / zahnmedizinischen Praxis kaum Berücksichtigung finden.

Die nicht gelebte Linkshändigkeit führt mittelfristig zu Störungen der Körperhaltung und Veränderungen des Kausystems.



Lebenslauf, Ausbildung

- 20.09.1942: Geboren in Ückerkmünde a. d. Ostsee
Vater: Alexander, Facharzt für Chirurgie
Facharzt für Radiologie
Facharzt für Gynäkologie
Mutter: Erika, geborene Wurl, Hausfrau
- 1948 – 27.03.1965: Schulische Ausbildungen, Abschluss: Abitur
- 1965 – 27.08.1973: Studium der Medizin, 2 Semester in Stuttgart-Hohenheim
restliche Semester in Tübingen
- 28.08.1973: Ärztliche Prüfung in Tübingen
- 29.08.1973 – 17.02.1975: Medizinalassistent in Tübingen
- 18.02.1975: Ärztliche Bestallung durch das Regierungspräsidium Stuttgart
- 19.02.1975 – 24.09.1979: Facharztausbildung in Röntgen- und Strahlentherapie sowie
Röntgen und Isotopendiagnostik in Sindelfingen und Ruit
- 25.09.1979: Anerkennung als Radiologe durch die Landesärztekammer
Baden-Württemberg, Stuttgart
- 01.10.1979: Gründung einer kassenärztlichen Praxis für praktische Medizin
in Uhingen Kreis Göppingen. Schwerpunkte dabei Röntgen-,
Ultraschall- und Umweltdiagnostik sowie Endoskopie.
Die Praxis wurde zuerst für ca. 3 Jahre zusammen mit dem
Vater geleitet, nach dessen Pensionierung dann alleine weiter
geführt bis 31.12.1994
- 01.09.1981 Gründung einer Forschungsgruppe für nicht gelebte Linkshän-
digkeit und den seither in der Medizin seither nicht bekannten
Folgeproblemen sowie Entwicklung eigenständiger Linkshand
test- und Umstellungsverfahren
- 1992 bis jetzt Aufnahme und Anerkennung meines eigenen Kampfsystems Ki
jutsu und Ki-Therapie) und dessen Applikation im Rahmen von
Rehabilitation und besonders bei der Anwendung im Rahmen
des Behindertenunterrichtes wie Rollstuhlfahrer, Teillähmungen
und DOWN-Syndrom im Sokeship Council in Orlando (USA)
Dabei jährliche besondere Auszeichnungen für meine Tätigkeiten
Als Spezialist für Behindertenförderung und Rehabilitation
- 01.01.1995: Nach Umzug: Gründung einer Privatpraxis für praktische Medizin
in Gstadt am Chiemsee, Krs. Rosenheim
- 01.05.1995 Gründung des Süddeutschen Instituts für Linkshandforschung in
Gstadt am Chiemsee, Krs. Rosenheim
- 01.01.1996 bis jetzt Beginn der Zusammenarbeit mit Prof. Tapparo (München) mit
dem Schwerpunkt Immuntoxikologischer – und Umwelt-Erkrankungen insbesondere MCS (Chemiesensibilität), CFS (Müdig-
keitssyndrom), FMS (Fibromyalgie) und Holzschutzmittelvergif-
tungen

| | |
|----------------------|---|
| 01.06.2007 | Nach Umzug: Gründung einer Privatpraxis für Integrale Medizin in Göppingen |
| 01.06.2007 | Gründung einer Beratungsstelle für Linkshänderprobleme und Linkshandforschung. |
| 01.07.2007 bis jetzt | Forschung der Behandlungsmöglichkeiten mit autologen Stammzellen Typ CD34+ |
| Seit 1990 bis jetzt | Zahlreiche Vorträge, Seminare und Fortbildungen hinsichtlich medizinischer Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten bei internationalen Fachkongressen und Organisationen z.B. in Orlando, London, Athen, Rom, Catania, Venedig, Ischia, Marseille, Athen, Antalia, Kopenhagen, Hamburg, Berlin, München, Dresden, Wien, Budapest, Zürich, Baden (CH), Fribourg, Genf, etc. |